

66/67 // FIN DE CHANTIER KLUG VERDICHTET

Verdichten ist nicht bloss im urbanen Kontext möglich. In der Zürcher Agglomerationsgemeinde Dietlikon lässt die Tochter im Garten des Elternhauses ein Heim für ihre Familie bauen. Das typische Einfamilienhaus aus den Sechzigerjahren erhält keinen Anbau, sondern ein markantes Gegenstück. Knicke in der Hülle des zweigeschossigen Holzbaus brechen seine strikte Form, die Fassade mit ihren Zedernlatten kontrastiert den hellen Verputz des Elternhauses. Die Holzelemente sind mit 24 Zentimetern Mineralwolle gedämmt, grosse Südfenster fangen Sonnenwärme ein. Den geringen Wärmebedarf deckt die Ölheizung im Nachbargebäude, dessen Dach zusätzlich gedämmt wurde. Sonnenkollektoren auf dem Neubau liefern Wärme für die Boiler beider Häuser. Christine Sidler, Foto: Bruno Helbling

HAUS S, 2008

Dietlikon ZH

> Bauerschaft: privat

> Architektur: Nimmrichter CDA, Zürich

> Holzbau: Hector Egger, Langenthal

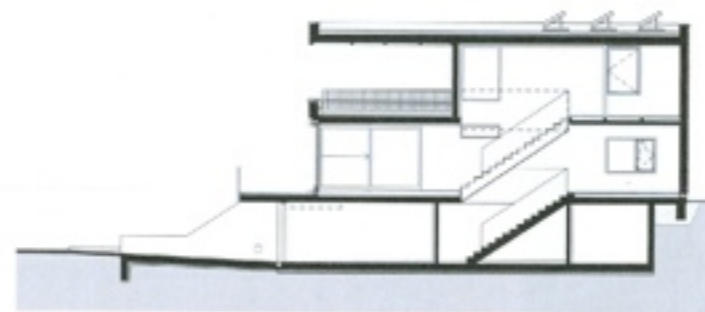
> Gebäudekosten (BKP 1-5): CHF 1 Mio.

> www.findepetrole.ch

> Zahlen und Fakten: <http://connect.crb.ch>



^ Im Garten des Elternhauses: das Haus S in Dietlikon.



^ Der Schnitt zeigt, wie das Haus mit der Garage im Untergeschoss das Terrain ausnutzt.

∨ Der Wohn- und Essbereich liegt im Erdgeschoss, davor lädt ein Schwimmbecken zum Sommerbad.

